

Liebe HappyFeet-Teilnehmer,  
liebe Stuttgarter Lindy Hopper,  
liebe Swingtanzfreunde,

10. Oktober 2021



nun stehen wir wieder mit einer Ankündigung vor euch. Dieses Mal geht es jedoch weder um ein Tanzevent, noch um eine Kursankündigung.

Hiermit möchten wir noch einmal schriftlich ankündigen, **dass wir gezwungen waren, das HappyFeet Studio „Home of HappyFeet“ aufzugeben** und bedauern diese Entscheidung sehr!

Wir bieten euch Transparenz und stellen im Folgenden dar, was es hier für Beweggründe vorhanden waren.

## 1. Baurechtsamt - Nutzungsänderung

Im Juli 2019 wurden wir darüber informiert, dass das Baurechtsamt Stuttgart auf uns aufmerksam wurde. Grund hierfür war eine Beschwerde aus der direkten Nachbarschaft, dass

*„... von der Nutzung im Erdgeschosses des Gebäudes als Tanzstudio Lärmbelästigungen ausgehen würden und zudem ein Sichtkontakt mit den Besuchern der Tanzkurse störend sei. Laut sich wiederholende Musik wird als Belästigung empfunden, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende, bis nach Mitternacht. Es werden Lärmschutzmaßnahmen gefordert, damit eine Störung der Privatsphäre in dem Wohngebiet ausgeschlossen werden können.“*

Da in der Vergangenheit diese Gewerbeeinheit als Theater (ehemals „Krimifabrik“) **genutzt** wurde, schien das Problem eigentlich schnell behoben werden zu können. Theater und Tanzstudio sollten in einer ähnlichen Rubrik im Nutzungsverhalten liegen. Das Theater wurde jedoch, über 10 Jahre, nie ordnungsgemäß in der Nutzung angemeldet.

Wie das Beschwerdeschreiben oben zeigt, handelt es sich um Lärmbelästigung bis in die späten Stunden, sowie der ständige Sichtkontakt zu den Teilnehmern. Jeder, der bei uns zu Gast war, weiß, dass unsere Veranstaltungen bis 22:00 angesetzt waren. Auch hatten wir uns, beim Einzug in das Studio, den Nachbarn persönlich vorgestellt und unsere Kontaktdaten in den Briefkästen hinterlassen, mit der Bitte um Information, sobald es zu Auffälligkeiten kommen sollte. Somit wird unsere Vermutung dahingehend bestärkt, dass diese Beschwerde eigentlich auf den Sichtkontakt bezogen ist. **Eine „Lärmbelästigung“ wirkt** bei der zuständigen Behörde deutlich effektiver als eine Belästigung über „Sichtkontakt“.

In diesen letzten zwei Jahren wurden eine Vielzahl Termine wahrgenommen, Telefonate geführt, Emails und Briefe geschrieben, ein Architekt und ein Bauphysiker wurden beauftragt, um das gewünschte Schallgutachten nach DIN 4109 und eine Lärmimmissionsprognose nach TA-Lärm durchzuführen. **Kostenpunkt des Gutachtens: Knapp 4.000 €, als eigene Beteiligung, sowie ebenfalls 4.000 € für den Architekten und behördliche Anträge.**

Dieser Prozess dauerte, glücklicherweise, knapp 2 Jahre. Im März 2021 wurde dann die Entscheidung vom Baurechtsamt, wie folgt, mitgeteilt.

**„Die in vorstehender Bausache erhobenen Einwendungen werden abgewiesen.“**

Der Einwand aus der Nachbarschaft wurde abgewiesen, jedoch auch zeitgleich Auflagen an uns erhoben, welche zu weiteren Lärmschutzmaßnahmen führen. Teilweise unsinnige und widersprüchliche Verbesserungen, unter anderem jedoch eine **Ertüchtigung der Decke in eine Akustikdecke; Kostenpunkt knapp 15.000 € + neues Schallgutachten zur Prüfung!**

Für HappyFeet würde dies eine immense Investition bedeuten und das während der immernoch bestehenden Corona-Pandemie. Unter Auflagen im Studio zu tanzen würde folgendes bedeuten:

- Betrieb von max. 3,5 h/Tag
- Keine Parties möglich
- Keine Live-Musik, kein Klatschen, kein Singen, kein Mikrofon oder gar musikalische Tanz-Workshops

Unter den nachfolgenden Punkten, beschreiben wir, transparent und offen, was gegen eine Investition spricht und dahingehend das Studio geschlossen werden muss.

## 2. Corona-Lockdowns und -Maßnahmen

Durch die Corona-Pandemie wurde der 1. Lockdown im März 2020 angeordnet. Auch unser Studio war von den Lockdowns stark betroffen, da die Kunst-, Kultur- und Sportbranche in der Summe 11 Monate geschlossen wurden. **Die Kunst-, Kultur und Sportbranche gehören zu der Gruppe, denen Verbote ausgesprochen wurden, nicht nur mit Empfehlung weiterarbeiten durften!**

Nichtsdestotrotz hatten wir das Kursprogramm kurzerhand via YouTube und Zoom weitergeführt (nicht zu vergessen die 15-minütigen Instagram Taster for free). Je nach Öffnungsstufe konnten wir auch mit einzelnen Paaren in Präsenz einen Unterricht veranstalten. Im Juli 2021 kam dann die zweite große Öffnungswelle und ein Stück „**Freiheit**“ konnte wieder geboten werden. Somit auch die Urlaubszeit, so dass viele Menschen in den Urlaub verreist sind. Nach solch einer „**schweren**“ Zeit, auch eine gute und wichtige Möglichkeit, die eigenen 4-Wände zu verlassen. Die Präsenz-Kurse, aber auch Workshops im Sommer 2021 mussten leider immer wieder abgesagt werden, aufgrund von zu geringen Teilnehmerzahlen. Im Allgemeinen ist, auch hier verständlicherweise, seit März 2021 ein starker Rückgang der Kursanmeldungen zu beobachten. Somit hatten wir den 3. Kurstag bereits im Januar 2021 aus dem Kursprogramm entfernt.

Die Hilfspakete der Regierung haben einen großen Teil der Kosten übernommen, jedoch nicht komplett. Somit sind auch hier unsere Rücklagen erschöpft. An dieser Stelle nochmal vielen lieben Dank an die Unterstützer in der Spendenkampagne: **In diesen 1,5 Jahren haben wir insgesamt ca. 4.000,- € gesammelt, von Tänzern, Freunden und unserer Familie.** Die gesamte Corona-Zeit haben wir jeden verdienten Euro hoffnungsvoll und optimistisch in die Raum-Miete investiert.

**Die monatl. Miete des Studios lag zuletzt bei etwa 2.100,-€.**

Die letzten 1,5 Jahre haben wir gekämpft, um das Studio zu erhalten, damit darin einzeln, in kleinen oder großen Gruppen getanzt werden kann.

### 3. Lindy Hop bedeutet Gemeinschaft

„Krisenzeiten“ sind auch oft mit Selbstschutz und persönlichen Interessen verbunden. Wir beobachteten und erlebten in diesen Zeiten, dass sich scheinbar die Prioritäten von der Mehrheit der Stuttgarter Tänzer verschoben haben muss - das Spazieren, Wandern und Radfahren wurde zur Konkurrenz. Auch die Motivation zum Team-Training, generell dem Training und der Weiterentwicklung, zeigt einen enormen Rückgang. Rückwirkend kann gesagt werden, dass das Studio während der Lockdowns, bedauerlicherweise, viel zu selten genutzt wurde.

Einige, sehr wenige Tänzer, haben während der Corona-Zeit das Studio genutzt, um private Tanz-Übungseinheiten zu veranstalten. Manchmal alleine, manchmal in sehr kleinen Gruppen; Hauptsache die Moves und Steps wurden wieder aufgefrischt, um wieder **ein Stück „Normalität“** zu erleben, um sich gut zu fühlen.

Auf der anderen Seite mussten wir leider auch miterleben, wie die Umsetzung eines (halb-) öffentlichen Tanzübungsabends aus motivierten Tänzern, innerhalb der Swingtanz-Szene erschwert und boykottiert wurde. Hieraus konnten nicht nur keine Mieteinnahmen generiert werden, auch wurde eine der wenigen Tanzmöglichkeiten unterbunden. Für eine Gemeinschaft in der Swingtanz-Szene sorgt solch ein Verhalten für Zweifel und Enttäuschung.

Wir persönlich hätten uns, vor allem in einer Pandemie, sehr gewünscht, dass die Swingtanz-Szene, mit Veranstaltern, Betreibern, Enthusiasten, den Tänzern/innen und allen weiteren Swing-Freunden gemeinschaftlich agiert. Im Sinne des Lindy Spirits, da wir ja letztendlich alle miteinander verbunden sind #support your locals.

In der Tat ist es so, dass ein Aufbau von etwas Neuem viel Liebe, Zeit und Energie benötigt.

#### What´s next?

Lindy Hop ist in uns, wir lieben Lindy Hop und natürlich werden wir weitertanzen. Es gibt noch viel zu entdecken! Wir nutzen nun die aktuelle Zeit, zum Sortieren und um mit Kraft und Energie neue kreative Ideen und Konzepte ins Leben rufen zu können. Für neue Dinge im Leben müssen zuerst die alten abgeschlossen sein. Folgt uns einfach weiter bei Facebook + Instagram und auf der Website. Wir persönlich beobachten die Lage und sind gespannt, was die Zukunft bringen wird. Wie das genau aussehen kann oder soll, wissen wir nach aktuellem Stand noch nicht - drinnen, draußen, online, offline?

Veranstaltungen wie „Swing ´n´ Cake“ oder „Swing im Palais“ sind weiterhin nur unter strengen Hygiene- und Schutzmaßnahmen möglich. Allein die Möglichkeit Veranstaltungen durchführen zu können, bedeutet nicht automatisch, dass auch genügend Besucher teilnehmen. „**Wo sind** denn nur die Stuttgarter Swing-Tänzer?“.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine gute und gesunde Zeit. Lasst uns mit dem Swing-Virus das Corona-Virus besiegen!

An dieser Stelle bedanken wir uns **nochmal**...

- für all die Kursteilnehmer und die Vielzahl von Unterrichtsstunden, in Crashkursen, regelmäßigen Kursen oder Workshops,
- für die **unzähligen lustigen Momente** und „high five, change partner!“ in den Kursen
- für die vielen lachenden Gesichter der Tänzer
- für die vielen, verrückten Swing ´n´ Cake-Abende
- **für die großen „Swing im Palais“-Veranstaltungen**
- für die Bands, Gast-Teacher und Unterstützer
- für die Unterstützung des Teams, die Team-Trainings und Team-Gespräche
- für die Kritik, Feedbacks und Diskussionen
- für die Unterstützung in Film, Foto und Website
- aber auch für jeden einzelnen Tanz mit euch ☺.



Team-Gruppenfoto aus Oktober 2019, Opening Party „Home Swing Home 2019“

Was uns gut tut, soll auch euch gut tun!

See you soon on the dance floor und

Swing up your life!

Marcus & Güneş